



09. Dezember 2019 | Leipzig

# 16. Mitteldeutscher Unternehmertag

Fotos: © Johannes Walther



Der Mitteldeutsche Unternehmertag stellt in Leipzig eine kleine Tradition dar: Bereits zum 16. Mal in Folge informierten sich die Tagesgäste über aktuelle unternehmerische Strategien, holten sich in den Workshops sowie an den Info-Ständen im Foyer und bei den Vorträgen im Plenum neue Impulse. Roter Faden der Veranstaltung war die Digitalisierung.



»Die eine Digitalisierung, von der jetzt alle reden, die gibt es nicht.« Keynote-Speaker Christian Bredlow ist Geschäftsführer der Digital Mindset GmbH. Seiner Meinung nach segmentiert die Digitalisierung die betriebliche Gesellschaft. Um weiterhin unternehmerisch erfolgreich zu sein, bedürfe es dringend einer sieben Mal höheren Agilität als heute.

Foto: © Personio



**Drei Fragen an Martina Ruiß, Personalchefin des 2015 gegründeten Start-ups Personio**

**Was sind die Vorteile Ihrer Personalverwaltungssoftware?** Personio ist ein ganzheitliches HR-Betriebssystem: Vom Recruiting über das Personalmanagement bis hin zur Lohnabrechnung kommen alle Personalprozesse aus einer Hand. Indem wir HR-Prozesse digitalisieren und teils automatisieren, gestalten wir diese deutlich effizienter und sparen Personalern Zeit.

**Laut einer Studie verbringen Personaler 42 Prozent ihrer Zeit mit administrativen Tätigkeiten. Das ist eine Menge!** Genau. Dabei könnten Personaler ihre Zeit für wichtigere, wertschöpfende Aufgaben einsetzen und beispielsweise Mitarbeiterbindungsprogramme oder gute Recruitingprozesse aufsetzen. Diese kommen schließlich dem ganzen Unternehmen zugute.

**Inwiefern profitieren auch die Mitarbeiter von einer HR-Software?** Mitarbeiter können Aufgaben selbst übernehmen, wie ihre persönlichen Daten verwalten, und sie profitieren von mehr Transparenz, z.B. über verfügbare Urlaubstage.

## »Wir müssen sieben Mal agiler sein«

**»Sind wir jetzt alle #agile, oder was?« Bewusst provokant war das Thema des Keynote-Sprechers. Christian Bredlow legte den Finger in die Wunde. Der Geschäftsführer der Digital Mindset GmbH skizzierte ein durchschnittliches Betriebsklima, in dem für gewöhnlich »eine Gabi nichts mehr rafft«. Die These des Schnellredners: »Digitalisierung ist zum gesellschaftlichen Problem geworden.«**

Eine simple Unterscheidung in Jung oder Alt greife längst zu kurz, betonte Christian Bredlow auf dem 16. Mitteldeutschen Unternehmertag. Digitalisierung, so der Experte, segmentiere die betriebliche Gesellschaft in »digital Abseitsstehende wie Gabi, digital Mithaltende und digitale Vorreiter«. Es sei eine gigantische Herausforderung, dass diese drei Gruppen im Unternehmen untereinander verstehen, was gemeint sei. »Gabi ist seit 20 Jahren

im Betrieb, und zu ihr sagt man: Jetzt mach' mal Scrum.« Das höre sich modern und agile an, könne aber nicht funktionieren. Bredlow forderte: »Jede Firma braucht ein Mindestdigitalmindset, eine Basis, auf der man kommuniziert.« Ganz wichtig sei deshalb, neue Begrifflichkeiten zu erklären.

Also, wie definiert man »agile«? Über den Kontrast. Alle, die nicht agil sind, seien dumm, starr, dickköpfig, bewegungslos, ungeschickt, unbeholfen und vieles Negative mehr. Agile hingegen sei, wie Tesla-Chef Elon Musk höchstpersönlich mitten in der Nacht auf eine Kundenbeschwerde auf Twitter reagierte und es tatsächlich schaffte, dafür innerhalb von lediglich fünf Tagen eine Lösung zu finden. Bredlow, der von sich selbst sagt, fünf Start-ups gegründet, davon eines in den Sand gesetzt zu haben, behauptete: »Wir alle brauchen sieben Mal mehr Agilität.«

Sieben Faktoren bestimmten den Erfolg: »Schnelligkeit, Anpassung, Flexibilität, Dynamik, Vernetzung, Selbstorganisation und Kundenfokus.« Bredlows wichtigste Handlungsempfehlung deshalb: »Macht eure Firmen unabhängig und wendig.« Auf E-Mail-Schreiben solle man verzichten, das sei out. Aber unbedingt Datenanalysten und Softwareentwickler ausbilden – die machten ein Unternehmen erst agil. »Schiebt die Digitalisierung nicht in oder auf die IT-Abteilung ab!«

Gastgeber und Convent-Geschäftsführer Detlev Leisse empfahl den Teilnehmern, sich auch im Foyer umzusehen: »Nutzen Sie den Tag zum Kennenlernen, zu Gesprächen, zum Impulsholen.« Auch in den einzelnen Foren wurde inhaltlich konkret gearbeitet. Zum Beispiel konnten alle rechtlichen und steuerlichen Fragen zu Unternehmensnachfolge und Mitarbeiterbeteiligungen mit Repräsentanten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH diskutiert werden. Und Trainer und Consultant Ulf Ahlers von Mitveranstalter Dell Technologies erklärte in seinem Workshop, wie man in drei Schritten als Unternehmen zum digitalen Erfolg gelange: »Heute fassen wir Funktionalitäten zusammen, versehen sie mit intelligenter Software und schulen Menschen entsprechend.«

Penta sei die Geschäftsbank für kleine und mittlere Unternehmen, betonte Janine Klein: »Wir machen Banking und Kostenmanagement auf einer digitalen Finanzplattform.« Das bedeute eine schnelle Kontoeröffnung innerhalb von sieben Minuten und diverse Erleichterungen, z.B. bei der Reisekostenabwicklung, wo Belege nicht mehr nachgereicht werden müssten.

Im Abschlussplenum erläuterte Jean-Alexander Müller, Professor für Computernetze und Gründungsdekan der Fakultät »Digitale Transformation« an der HWTK Leipzig, die

Veranstalter

**CONVENT**  
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

In Zusammenarbeit mit dem Zeitverlag

**DIE ZEIT**

Mitveranstalter

**DELL**  
Technologies

**intel**

**PENTA**

**pwc**

### Mitteldeutscher Unternehmertag 2019

Bereits zum 16. Mal organisierte Convent mit dem Zeitverlag und vielen weiteren Partnern dieses Event. Im Leipziger Westin Hotel konnten rund 300 Unternehmerinnen und Unternehmer in Workshops, Plenen und anhand praktischer Beispiele Impulse für Digitalisierung, Internationalisierung und Finanzierung gewinnen.

Weitere Informationen:  
[www.convent.de/mut](http://www.convent.de/mut)